



Ortsgespräch

Nr. 120

Dettingen-Wallhausen
www.ortsgespraech-dettingen.de

September 2009

Bundestagswahl

Peter Friedrich stellt sich vor



Seit dem 18. September 2005 vertrete ich den Wahlkreis Konstanz im Bundestag. Eine Aufgabe mit großer Verantwortung, die mich mit großer Freude erfüllt. Am 27. September 2009 bitte ich Sie wieder, mir Ihr Vertrauen und Ihre Stimme zu geben. In den vergangenen vier Jahren war es mein Anspruch, den

Wahlkreis Konstanz mit allen seinen Interessen in Berlin zu vertreten, gleichzeitig bringe ich mich bei der Gestaltung der in Berlin beschlossenen Gesetze vor Ort ein. Bundespolitik und politische Entscheidungen vor Ort bedingen und gestalten einander. Vier Schwerpunkte sind mir besonders wichtig:

Gute Arbeit und faire Löhne

Gute Arbeit ist mehr als Broterwerb. Arbeitnehmer müssen Rechte haben, einem Lohn bekommen von dem man leben kann. Gesundheitsschutz und die Vereinbarkeit mit der Familie gehören genauso dazu wie die Freiheit von Diskriminierung am Arbeitsplatz. Gleicher Lohn für gleiche Arbeit, ein gesetzlicher Mindestlohn, der vor Ausbeutung schützt und soziale Sicherheit bei Krankheit und im Alter, dafür kämpfe ich. Darum geht es bei der Bundestagswahl

Derzeit sind ungefähr 12000 Menschen im Wahlkreis Konstanz von Kurzarbeit betroffen, eine direkte Folge der Wirtschaftskrise. Mit der Verlängerung der Kurzarbeit haben wir Sozialdemokraten erreichen können, dass die Arbeitnehmer im Betrieb gehalten werden können. Wir setzen auf Qualifizierung in der Kurzarbeit statt Entlassungen, damit die Arbeitnehmer in der Krise neue Chancen bekommen.

Neue und bessere Arbeitsplätze kann die Politik nicht einfach beschließen. Aber ich setze mich für die richtigen Bedingungen ein, damit die Arbeitsplätze der Zukunft bei uns entstehen. Erneuerbare Energie, Elektromobilität, Gesundheitswirtschaft und Wissenschaft, dort können wir neue Arbeit bei uns schaffen.



Neue Arbeit durch neue Energien:

Über 285.000 Menschen arbeiten schon heute in den erneuerbaren Energien, eine ganze Menge davon auch bei uns. Durch unsere Politik ist die saubere Umwelt zu einem Jobmotor und Deutschland zum Vorreiter im Kampf gegen den Klimawandel geworden.

Immer mehr Gemeinden und Orte im Wahlkreis Konstanz werden zu Bioenergiedörfern. Die vollständige Versorgung durch erneuerbare Energie rückt für uns in greifbare Nähe. Wertschöpfung die bei uns stattfindet, anstatt dass unser Geld an Öl-, Gas- oder Uranproduzenten irgendwo auf der Welt fließt. Wir können und müssen Öl, Kohle und Atom durch die erneuerbaren Energien ersetzen. Je eher wir dies schaffen, umso größer ist der Zugewinn für Wohlstand und Umwelt.

Der Atomausstieg ist eine lebenswichtige Entscheidung für zukünftige Generationen. Denn Atomstrom ist kein Ökostrom, sondern eine gefährliche Risikotechnologie. Längere Restlaufzeiten erhöhen die Menge an strahlendem Atommüll. Die Energiekonzerne sind die einzigen Gewinner längere Laufzeiten. Die ungelöste Endlagerfrage betrifft uns bei den schweizerischen Plänen in Benken ganz konkret. Deswegen Klimaschutz mit sicherer Energie statt gefährlicher Atomkraft.

Gemeinsam mehr erreichen:

Von Berlin aus betrachtet, erscheint manchem unsere Heimat bisweilen als Deutschlands letztes Zipfele. Doch wir liegen mitten im Zentrum Europas und viele Interessen treffen bei uns aufeinander. Dann ist es gut, wenn wir zusammen stehen und die Gemeinsamkeit in der Region suchen. Über Parteigrenzen hinweg und ohne Profilierungssucht.

Demokratie lebt vom Wettstreit um die besseren Konzepte. Aber wenn entschieden wurde, müssen wir auch gemeinsam handeln. Für diese Haltung stehe ich. Damit ist es zum Beispiel gelungen, dass der Ausbau der B33 endlich vorwärts geht. Oder dass für Grenzgänger gleiche Rechte gelten. Diese politische Kultur will ich mit Ihrer Unterstützung weiter führen.

Dazu gehört auch Transparenz und Offenheit. Deshalb stehe ich Ihnen nicht nur Rede und Antwort, wie und warum ich im Bundestag bei den Abstimmungen entscheide. Auf meiner Internetseite lege ich als „gläserner Abgeordneter“ auch offen, wie viel ich verdiene und in welchen Organisationen ich aktiv bin. Im Bundestag habe ich eine Initiative für ein Lobbyisten-Gesetz gestartet, damit Interessenvertretung Regeln bekommt und transparent wird.

Gleiche Bildungschancen:

Die Bildungschancen eines Kindes dürfen nicht vom Geldbeutel der Eltern abhängen. Nicht Einkunft oder Herkunft der Eltern darf entscheiden, sondern die Talente, die ein Kind hat. Jeder Mensch hat das Recht auf gute Bildung. Jedes Kind muss uns gleich viel wert sein.

Gute Ausbildung ist die Voraussetzung für den zukünftigen Wohlstand und sozialen Zusammenhalt unserer Gesellschaft. Wer keine gute Ausbildung hat, findet fast keinen Job und verdient nicht genug zum Leben. Deshalb will ich gebührenfreie Bildung von der Kinderkrippe bis zur Hochschule. Wir wollen keinen Jugendlichen ohne Schulabschluss und Berufsabschluss ins Arbeitsleben entlassen, deshalb schaffen wir neue Unterstützung beim Nachholen eines Abschlusses.

Die SPD hat die Ganztagschulen eingeführt und den Ausbau der Kinderbetreuung ab dem ersten Lebensjahr durchgesetzt. Diesen Weg will ich weitergehen, damit Kinder länger gemeinsam lernen. Individuelle Förderung statt Aussortieren muss das Ziel sein. Dazu müssen wir die Kleinstaaterei in der Bildungspolitik überwinden.

Gehen Sie wählen – lassen Sie sonst andere für sich entscheiden?

Am 27. September 2009 entscheidet sich, wie Deutschland in den nächsten zehn bis zwanzig Jahren, in den Jahren nach der Krise, in den Jahren der größten Herausforderung seit der Wiedervereinigung aussehen soll. Es geht um mehr als um die Frage, ob Schwarz oder Rot den Bundeskanzler stellen wird.

Schaffen wir es, Deutschland und seine Gesellschaft wirtschaftlich zukunftsfähig zu machen? Entwickeln wir die Voraussetzungen, dass neue Arbeitsplätze entstehen? Sichern wir unser soziales Netz und beantworten die Fragen der Zeit? Ziehen wir die richtigen Schlüsse aus Finanzkrise, Klimawandel und sich wandelndem Altersaufbau?

Um diese Fragen zu beantworten, braucht es mehr als Moderation oder sich selbst in Szene zu setzen. Bei Frank-Walter Steinmeier bekommen Sie einen Kanzler, der einen klaren Kompass hat und für die sozialen und demokratischen Werte steht. Gemeinsam mit Frank-Walter Steinmeier möchte ich mehr für die Menschen in Deutschland erreichen. Fortschritt durch Arbeit, Bildung und Nachhaltigkeit.

Dafür bitte ich Sie um Ihre Unterstützung durch Ihre Stimme!



Weitere Infos unter: www.peter-friedrich.info



Neu im Ortschaftsrat

Das Superwahljahr 2009 brachte auch im Ortschaftsrat einige Veränderungen. Während die Sitzverteilung unverändert bleibt – CDU (6 Sitze), FWG (4 Sitze), SPD (4 Sitze) –, wechseln die Personen die am Ratstisch Platz nehmen. Für insgesamt fünf Rätinnen und Räte beginnt eine neue Legislaturperiode zum ersten Mal oder nach einer Pause. Für die CDU: Franz Madl und Christa Miez, bei den Freien Wählern Sandra Eibler und Fabian Hornstein. In der SPD-Fraktion tritt Anika Offergeld die Nachfolge von Marina Mollenhauer an, die sich vor allem um Bauvorhaben, den Rathausumbau und Dorfentwicklung bzw. Dorfgestaltung gekümmert hat. Wiedergewählt wurden Lore Dizinger-Ruppert, Alfred Reichle und Jens Bodamer.

Die erste Aufgabe des neuen Ortschaftsrats im Juli war die Wahl des Ortsvorstehers und dessen Stellvertreter. Roger Tscheulin (CDU) wurde per Handzeichen einstimmig wiedergewählt. Zu seiner

Stellvertreterin wurde Lore Dizinger-Ruppert (SPD) ohne Gegenstimme bei einer Enthaltung gewählt.

Die SPD in Dettingen-Wallhausen blickt zurück auf eine interessante, arbeitsreiche aber auch mit Erfolg belohnte Kommunalwahl. Entgegen des Wahl-Trends konnte der Stimmenanteil in Dettingen-Wallhausen ausgebaut werden, was nicht zuletzt Folge eines klaren Wahlprogramms mit wegweisenden Ideen für die nächsten fünf Jahre und guter Arbeit in den vergangenen Jahren.

Ein Wehmutstropfen für die Dettinger SPD ist jedoch die Gemeinderatswahl: Zum zweiten Mal seit der Eingemeindung ist kein SPD-Gemeinderat aus Dettingen im Konstanzer Gemeinderat vertreten.

Die Kandidatinnen und Kandidaten der SPD bedanken sich bei den Wählern in Dettingen-Wallhausen für das in sie gesetzte Vertrauen!



Lore Dizinger-Ruppert



Alfred Reichle



Anika Offergeld



Jens Bodamer

Die Grund- und Hauptschule Dettingen startet ins neue Schuljahr

Die Sommerferien sind zu Ende. Ein neues Schuljahr beginnt, und die Schulkinder sehen ihm mit unterschiedlichen Gefühlen entgegen. Da mischen sich Aufregung, Neugier, Freude und sicher auch manchmal Ängste. Das gilt vor allem für die Kleinsten, die mit diesem Schuljahr in zwei kleinen Klassen ihren Schulstart beginnen. Veränderungen wird es in der einen oder anderen Form aber für alle geben. Die 3. Klassen bekommen neue Lehrerinnen und wechseln vom „alten“ Schulhaus ins „neue“ - endlich gehören sie zu den Großen.

Die „Großen“ allerdings, die Schüler/innen der Hauptschule, werden immer weniger. Nur noch zwei kombinierte Klassen gibt es: die 6./7. Klasse mit 20 und die 8./9. Klasse mit 24 Schüler/innen. Leider mussten daher ein Lehrer und eine Lehrerin die Schule verlassen.

Was tut sich ansonsten an der Schule? Altbewährtes wie TOA (Themen orientiertes Arbeiten) wird zur Freude der Schüler/innen weitergeführt. „Bewegte Schule“, vor zwei Jahren begonnen, bleibt ebenfalls als eine Besonderheit der Schule bestehen. Jeden Donnerstag in der 2. Stunde wird allen Hauptschüler/innen im wahrsten Sinne des Wortes

„Beine gemacht“. Die einen joggen, die anderen walken und einige belassen es beim Gehen.

Es gibt aber auch Veränderungen. Im Bereich des Sekretariats werden auf Grund geringerer Schülerzahlen Neuerungen eintreten müssen. Der Hausmeister Roland Matten verabschiedet sich in den wahrlich verdienten Ruhestand.

Auch bauliche Maßnahmen wurden vorgenommen. Die Toiletten im neuen Schulhaus wurden total saniert und in der Mehrzweckhalle wurde die Küche komplett erneuert.

Besonders erfreulich ist, dass der Förderverein der Grund- und Hauptschule Dettingen sich wiederum höchst aktiv zeigt. Neben den bereits bekannten Einrichtungen, nämlich Kernzeitbetreuung, Ferienbetreuung, Mittagstisch und Hausaufgabenbetreuung kommt im neuen Schuljahr eine Spätnachmittagsbetreuung von 15 bis 17 Uhr dazu, in der verschiedenste Kurse für die Klassen 1 bis 9 angeboten werden.

Man sieht: Es tut sich was in der Grund- und Hauptschule Dettingen.

Dagmar Bargel



Wussten Sie schon?

Auf Betreiben der SPD-Fraktion im Ortschaftsrat stand in diesem Sommer wieder Geld für den behinderten-



gerechten Umbau einer Bushaltestelle in Dettingen-Wallhausen zur Verfügung. Nach und nach werden so alle Haltestellen auf einen einheitlichen Standard gebracht. Die Arbeiten an der Bushaltestelle Uferstraße in Wallhausen wurde am 03.07.2009 fertiggestellt. Unter anderem wurde die Haltefläche verlängert sowie der zu niedrige Randstein um 16 cm erhöht. Eine neue Pflasterfläche mit einem sog. Blindenleitstreifen, an dessen Stelle der Bus dann exakt anhält, wurde ebenfalls eingebracht – Neuerungen, die nun allen Fahrgästen mehr Komfort bei Ein- und Ausstieg bieten. Die Kosten für den Umbau belaufen sich auf 18.182,60 Euro.



Impressum:

Herausgeber: SPD-Ortsverein Dettingen-Wallhausen

Auflage: 1.300

Verantwortlich i. S. d. P. G.: Bernd Sonneck

Gestaltung: Jens Bodamer, Marina Mollenhauer, Bernd Sonneck, Dagmar Bargel

Druckerei: des!gn-team, Mühlengasse 1, 78476 Allensbach

Redaktionsanschrift: Roland Schöner, Säntisblick 1, 78465 Konstanz-Dettingen

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Verfassers wieder.

Wir freuen uns über Manuskripte und Zuschriften. Wenn möglich, per email an: redaktion@spd-dettingen.de

